

Auftakt in der 2. Bundesliga Gruppe B: Junges Thüringer Athletenteam zeigt trotz Niederlage großen Kampfgeist

Starker Auftakt trotz Niederlage

Das neu formierte Thüringer Athletenteam Suhl-Schleusingen gab am vergangenen Wochenende sein Debüt in der 2. Gewichtsheber-Bundesliga Gruppe B. Im ersten Saisonkampf musste sich die Kampfgemeinschaft dem favorisierten SV Germania Obrighem II deutlich mit 0:3 Punkten und 389,6 zu 556,2 Relativpunkten geschlagen geben.

Trotz der Niederlage war der Auftritt der Thüringer bemerkenswert: Von insgesamt 36 Hebeversuchen waren lediglich zwei ungültig – ein Beleg für die solide Technik und die Nervenstärke der jungen Mannschaft. Auffällig ist zudem der niedrige Altersdurchschnitt: Vier der sechs Athletinnen und Athleten sind noch unter 18 Jahre alt. Genau darin liegt auch das erklärte Ziel der Kooperation zwischen dem AC Suhl und dem ASV Schleusingen – Nachwuchsarbeit auf höchstem Niveau.

Obrighem setzte indes unter anderem auf eine Athletin aus der luxemburgischen Nationalmannschaft, die mit herausragenden 118 Relativpunkten glänzte.

Individuelle Leistungen

Den Auftakt für das Thüringer Team machte Federgewicht Lina Merk, die mit 41 kg im Reißen und 46 kg im Stoßen 61 Relativpunkte erzielte. Ihr Bundesliga-Debüt feierte Helena Voigt, Tochter des Suhler Hebers Thomas Geier. Mit 50 kg im Reißen und 60 kg im Stoßen steuerte sie 44 Punkte bei.

Für Aufsehen sorgte Phoebe Feix, die eine neue persönliche Bestleistung im Reißen (51 kg) aufstellte und mit 61 kg im Stoßen insgesamt 73 Relativpunkte erreichte – die zweitbeste Leistung des Teams. Überragt wurde sie nur von ihrer Tante Justine Feix, die sich selbst augenzwinkernd als „Oma“ des Teams bezeichnete. Mit 69 kg im Reißen und 81 kg im Stoßen war sie die stärkste Thüringerin und brachte 84 Punkte in die Wertung.

Isabelle Hoffmann kehrte nach einer Trainingspause zurück und sammelte mit 60 kg im Reißen und 79 kg im Stoßen 60 Relativpunkte.

Komplettiert wurde das Sextett vom erst 16-jährigen Schleusinger William Kühnhold, der mit einer neuen Bestleistung im Stoßen (135 kg) glänzte und kam zusammen mit 98 kg im Reißen auf starke 67,6 Relativpunkte.

Unterstützung am Rand

Betreut wurde die Mannschaft von Marc Vogel, Thomas Geier (die beide auch als Ersatzheber bereitstanden) und Stefan Buß, die die jungen Schützlinge auch in den kommenden Wettkämpfen tatkräftig unterstützen werden.

Besonderen Besuch erhielt die Begegnung ebenfalls: Der ehemalige Top-Athlet des AC Suhl und heutige U20/U23-Bundestrainer David Kurch verfolgte den Wettkampf gemeinsam mit seiner kleinen Tochter live in Obrigheim – ein schönes Zeichen der Verbundenheit mit seiner alten Heimat.

Ausblick auf den nächsten Wettkampf

Der nächste Auftritt führt die Kampfgemeinschaft nach Gräfenroda. Dort wartet mit dem Thüringer Nachbarn ein besonders schwerer Gegner: Gräfenroda konnte in seinem Auftaktwettkampf beeindruckende 636 Relativpunkte erzielen – unter anderem dank zweier serbischer Nationalheberinnen. Für die Thüringer Nachwuchsathleten bedeutet das eine große Herausforderung, aber auch eine wertvolle Gelegenheit, weitere Erfahrungen auf Bundesliga-Niveau zu sammeln.